

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 73.

Dienstag, den 14. März.

1837.

Bekanntmachung.

Wie bereits mittels Bekanntmachung vom 10. d. M. zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden, ist, auf Anordnung des Königlich Ministerii des Innern, die anderweite Wahl eines zweiten Landtagsabgeordneten für hiesige Stadt, und eines Stellvertreters für denselben, zu veranstalten. Zu der dießfalligen Wahl ist von mir

der 20. März d. J.

anberaumt worden.

Indem solches hierdurch bekannt gemacht wird, werden die Herren Wahlmänner hiermit eingeladen, Sich an diesem Tage früh um 9 Uhr in dem Versammlungslocale der Herren Stadtverordneten (Saal der Bürgerschule) einzufinden und daselbst die anderweite Wahl eines zweiten Landtagsabgeordneten für hiesige Stadt und eines Stellvertreters für denselben aus der Mitte der dazu Wählbaren, durch schriftliche Abstimmung, in Gemäßheit der Vorschriften des Wahlgesezes vom 24. September 1831 zu vollziehen.

Dafern nicht wenigstens 2 Dritttheile aller geladenen Wahlmänner erscheinen sollten, würde nach §. 17 des Wahlgesezes ein neuer Wahltag anberaumt, in diesem Falle aber der Aufwand der neu anzuordnenden Wahl von den ohne gegründete Entschuldigung ausgebliebenen Wahlmännern eingebracht werden.

Leipzig, am 13. März 1837.

Der Kreisdirector und Wahlcommissar
Dr. v. Falkenstein.

Vermietung.

Es soll der, in dem hiesigen alten Waagegebäude am Markte eine Treppe hoch befindliche kleinere Saal für die Zeit der hiesigen drei Messen von und mit nächster Michaelmesse an, anderweit auf 3 Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung als Handlungslocal vermietet werden. Miethlustige haben sich daher

den 11. April d. J.

Vormittags spätestens um 11 Uhr bei hiesiger Rathsküche einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Bedingungen können inzwischen bei unserer Einnahmestube eingesehen werden.

Leipzig, den 11. März 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto, Vice-Bürgermeister.

Zweiter Jahresbericht des poliklinischen Institutes für Behandlung innerer Krankheiten*).

In dem Studienjahre vom 1. Mai bis 31. December 1836 traten 19 junge Aerzte (unter ihnen wieder zwei auswärtige Doctoren) als Praktikanten in das Poliklinikum ein.

Es wurden aufgenommen als Kranke 572,
und zwar vom Lande 86
aus der Stadt . . . 486
572

*) Vergl. Jahresbericht des ersten Studienjahres 1835. Leipz. Tageblatt Nr. 316, 11. Nov. 1836.

Männer 167
Frauenzimmer . . . 173
Kinder 232

(Knaben 120, Mädchen 112.) 572

[Aus dem Jahre 1835 in Behandlung verblieben 28]

592

Davon wurden geheilt 479
entlassen 67
starben 22
Verbl. in Behandlung 24

592

Von den Entlassenen bestand die Mehrzahl aus